

Weil Anbieter die gestiegenen Unkosten weitergeben (müssen)

Alarm! So teuer war das Essen in Schulen & Kitas noch nie

DRESDEN - Gestiegene Energiekosten, Pandemie-Auswirkungen, heftige Inflation, der Ukraine-Krieg und Mindestlohn-Anhebungen sorgen derzeit für explodierende Lebensmittelpreise. Vor allem Caterern macht diese Dynamik Sorgen. Denn: Mahlzeiten für Schüler und Kita-Kinder müssen sie für einen längeren Zeitraum zu festen Preisen anbieten.



Mai Trinh vom „Ernährungsrat Dresden & Region“ kennt sich nicht nur mit Essensqualität aus, sondern gibt auch etwas Hoffnung.

„Wir stehen vor der Entscheidung: Die Qualität des Essens senken oder die zusätzlichen Kosten an Kinder und deren Eltern weitergeben“, schrieb Ralf Blauert (56) bereits Mitte April in einem Brandbrief. Blauert ist 1. Vorsitzender des „Verbandes Deutscher Schul- und Kitacaterer“ (VDSK). Die Dienstleister sind zudem von Aufschlägen ihrer Zulieferer betroffen.

Wenn diese überhaupt liefern können. „Wir erfahren Lieferprobleme schon seit November. Vor allem überregional, wo wir zum Beispiel Nudeln, Reis und Meeresfisch beziehen“, sagt Bernd Beyer (57), Chef von „Cafe & Restaurant Saite“ (Seitenstraße 4b). Drei seiner Köche bereiten unter der Woche täglich im Bereich „Bio-Catering“ bis zu 1400 Kinder-Mahlzeiten zu. Beyer: „Wir versorgen 18 Schulen und Kitas, vor allem freie Träger. Die Preise mussten wir bereits um 20 Cent erhöhen.“

Auch andere Caterer taten das schon oder denken darüber nach. „Wir streben bundesweit bei den Preisanpassungen durchschnittlich die Inflationsrate von 7,5 Prozent an“, so Helko Höfer (54), Geschäftsführer von „VierfaltMenu“. Sein Unternehmen (Sitz: Berlin) kocht in Dresden für 63 Einrichtungen. Wie Verbandchef Blauert machte Höfer in einem Brandbrief seinem Ärger Luft: Er fordert Politik und Kommunen auf, endlich zu handeln.

Einkommenschwachen Eltern hilft das Bildungspaket (BuT), welches Kindermahlzeiten bezuschusst. Vor allem auf die Mittelschicht kommen weitere Belastungen zu. „Im Verlauf des Jahres wird mit weiteren Preiserhöhungen aufgrund von Mindestlohn-Anpassungen gerechnet: ab dem 1. Juli um 6,4 Prozent sowie ab dem 1. Oktober um 14,83 Prozent. Letztere ist aber

noch nicht beschlossen“, schildert Bildungsbürgermeister Jan Donhauser (53, CDU). Anfang 2022 gab es die letzte Kindermahlzeiten-Preiserhöhung. Ein Mittagessen kostet in den städtischen Kitas derzeit zwischen 3,40 und 4 Euro (2012: 2,60 bis 3,00 Euro), in den städtischen Schulen 2,80 bis 4,50 Euro (2012: 1,80 bis 2,80 Euro).

Nähere Versorgung könnte übrigens Stabilität bringen. „Hier werden hochwertige Lebensmittel produziert, die preislich mit Importen bisher nur schwer mithalten konnten - nun aber geringere Preisschwankungen haben“, weiß Mai Trinh vom „Ernährungsrat Dresden & Region“. mfr



Zufriedene Kinder: So sollte es bei der Essensausgabe in Schulen, Horten und Kitas aussehen.



Küchenmeister Mathias Wolf (41) vom „Bio-Catering“ des Restaurants Saite bereitet auch die Essensauslieferung an die Kitas und Schulen vor.



Schnippeln für die Käse-Lauch-Suppe: Vor allem Gemüse ist den vergangenen Monaten teurer geworden. Wer kann, sollte hiesiges kaufen.

Mathias Wolf (41) und Küchenleiter Sven Nitsche (39) bei der Suppen-Zubereitung in der „Bio-Catering“-Großküche. Bis zu 1400 Mahlzeiten können hier gekocht werden.

Es gibt freilich auch richtig riesige Großküchen, bei „CoWork“ in Chemnitz kümmern sich rund 200 Mitarbeiter um die Kindermahlzeiten.

Fotos: Thomas Tump; Photos: Peter Hornig, privat; Marius Backe/epa; Bildfunk/epa; SZF CoWork/Chemnitz/PR



Annette Kettmann (65) und Gotthard Seifert (69) mögen den umgebauten Kulturpalast sehr. Regelmäßig besuchen sie dort Konzerte.

Neuer Kulti feiert den „Fünften“

DRESDEN - Happy Birthday, Kulti! Mit einem Tag der offenen Tür feierten gestern die Zentralbibliothek und die Dresdner Philharmonie „5 Jahre Neuer Kulturpalast“.

dem neuen Konzertsaal ein echtes Highlight bekommen hat. Sie schwärmt: „Die Akustik hier ist fantastisch.“

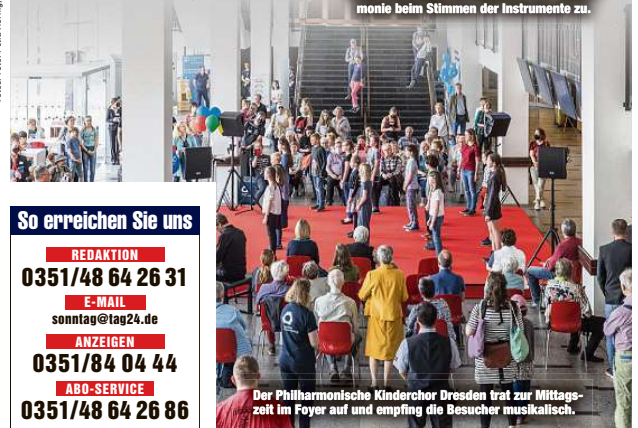
Auch Annette Kettmann (65) und Gotthard Seifert (69) feierten das Jubiläum. Die Radebeulerin: „Es ist großartig zu sehen, wie aus einem sozialistischen Großbau so ein lebendiges Konzerthaus erschaffen werden konnte.“ PL

Die Programm-Macher zündeten ein Feuerwerk. Gestern gab es Lesungen, eine kommentierte Filmpäsentation mit Ernst Hirsch, eine Live-Performance mit Holger John, Führungen, Kammermusik und Choraufftritte. Die Philharmonie servierte gratis exklusive Konzerthäppchen und ging auf Tuchfühlung mit dem jungen Publikum bei der Vorstellung von Instrumenten. Das ganze Haus glich einer geschmückten Flaniermeile.

Das kam bei den - leider recht wenigen - Besuchern super an. Judith Bernhardt (39) aus Freital zeigte ihrer Tochter Lena den Konzertsaal. Die Achtjährige war sichtlich beeindruckt und verfolgte aufmerksam eine Orchesterprobe. „Ich lerne nämlich Klavier“, erklärte sie ernst. Ihre Mutter freute sich derweil, dass Dresden mit



Judith Bernhardt (39) zeigte ihrer Tochter Lena (8) den Konzertsaal. Im Parkett saßen sie Probe und hörten den Musikern der Philharmonie beim Stimmen der Instrumente zu.



Der Philharmonische Kinderchor Dresden trat zur Mittagszeit im Foyer auf und empfing die Besucher musikalisch.

Corona aktuell

DRESDEN - Die Sieben-Tage-Inzidenz der Corona-Infektionen ist in Sachsen weiter rückläufig. Nach Angaben des Robert Koch-Institutes (RKI) lag der Wert gestern bei 357,1. Am Freitag hatte das RKI für den Freistaat 365,6 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner ausgewiesen. Bundesweit lag der Wert bei 544. Innerhalb Sachsens ist das Infektionsgeschehen recht unterschiedlich. Den höchsten

Inzidenzwert hatte am Samstag die Stadt Leipzig mit 480 - den geringsten der Landkreis Görlitz mit 258,6. Binnen 24 Stunden kamen sachsenweit 2387 registrierte Neuinfektionen und 31 Todesfälle dazu.

Seit Beginn der Pandemie im März 2020 wurden in Sachsen insgesamt knapp 1,5 Millionen Infektionen festgestellt. 15.393 Menschen starben an oder mit einer Covid-19-Erkrankung.

Was diese Woche in Dresden wichtig wird...

- Am Mittwoch startet die 45. Ausgabe der Dresdner Musikfestspiele. Das diesjährige Motto lautet „Zauber“.
- Fake News, Fake-Profil, Fake-Produkte - das Hygiene-Museum widmet sich ab Samstag all dem in seiner neuen Ausstellung „Fake - Die ganze Wahrheit“.
- Bands und Solisten aus zehn Ländern kommen nach

Dresden: Nach zwei Jahren Pause wird beim Internationalen Dixieland Festival ab Sonntag wieder in der ganzen Stadt gejazzt.

• Am Sonntag, 15. Mai, empfängt OB Hilbert auch die Dresdener Monarchs im Rathaus. Das American-Football-Team ist in diesem Jahr erstmals Deutscher Meister geworden.



Die Werksfeuerwehr hatte mit Unterstützung von Wehrmännern aus der Region das Feuer rasch unter Kontrolle.

Brand bei Kronospan

GROSSENHAIN - Beim Laminat- und Spanplattenhersteller „Kronospan“ in Lampertswalde brannte es gestern. Das Feuer brach am Mittag kurz vor 12 Uhr aus. Ursache sei ein technischer Defekt an einem Förderband gewesen, so die Polizei. Die Werksfeuerwehr sowie mehrere Feuerwehren aus der Region brachten die Flammen zügig unter Kontrolle. Personen kamen nicht zu Schaden.

So erreichen Sie uns

REDAKTION
0351/48 64 26 31

E-MAIL
sonntag@tag24.de

ANZEIGEN
0351/84 04 44

ABO-SERVICE
0351/48 64 26 86